

Rat) und um die Umsetzung bereits beschlossener Rechtsakte (in meiner *Unit* insbesondere in Bezug auf die Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten<sup>2</sup>) gehen. Es war ein besonders spannender Moment: Jeden Morgen las ich in der Zeitung zu einem der Themen, die ich dann tagsüber bearbeitete. Die Gespräche mit den Kommissionären Frans Timmermans (Klima) und Virginijus Sinkevičius (Umwelt), ein *High Level Meeting* mit Delegationen der EU-Kommission und der UN (UNEP) zu sämtlichen aktuellen Umweltfragen, aber auch die Mittags- und Kaffeepausen mit meinem Team bereicherten diese Einblicke sowohl in politischer als auch in praktischer Hinsicht.

Inhaltlich arbeitete ich zu den Themen Wasser- und Gesundheitsschutz auf völkerrechtlicher Ebene, zu Klimaklagen vor internationalen Gerichten und zur bereits erwähnten Entwaldungsverordnung. Kleinere Aufgaben betrafen die Bereiche *Business and Human Rights*, *Environment and Security* sowie *Ethics and the Green Transition*. Neben Teilnahmen an Treffen mit Interessenvertreter\*innen arbeitete ich überwiegend selbständig an juristischen Recherchen. Besonders spannend war die Verbindung von Wissen (und dessen Darstellung) zu den EU-internen Verfahren mit inhaltlichen Fragestellungen. Meine Rückbindung an das heimische Referendariat war recht

lose. Da ich von den Arbeitsgemeinschaften freigestellt war, beschränkte sich die Examensvorbereitung auf die Arbeit mit den Skripten und das Schreiben von Klausuren. Von Kommissionsseite wurden mir dabei keine Steine in den Weg gelegt. Die Vernetzung mit der Regionalgruppe des djb in Brüssel funktionierte unkompliziert und war sehr bereichernd. Andere Kontakte knüpfte ich innerhalb der Kommission und – auf dem Spielplatz. Meine Familie war mit nach Brüssel gereist und ich möchte speziell Referendarinnen mit Kindern ermutigen, die Zeit einer Referendariatsstation in Brüssel zu verbringen. Auch wenn wenige andere *Trainees* Kinder haben, trifft man sehr leicht auf *EU-Officials* mit Kindern, die allesamt offen und hilfsbereit sind. Dafür (und auch für Märkte, Cafés, und für das Flair der *Bruxelles Vie*) bietet sich der Stadtteil Ixelles besonders an.

„The biggest expertise in the Commission is – to know the Commission“, sagte mir ein Kollege bei einem gemeinsamen Essen. Während meiner drei Monate bei der EU-Kommission konnte ich diese Expertise ausbauen und ich möchte alle, die es nach Brüssel zieht, zu dieser Erfahrung ermutigen.

2 EU 2023/1115 – OJ 150/206, 9. Juni 2023.

DOI: 10.5771/1866-377X-2024-1-34

## Aktuelle Pressemitteilungen

- |  |   |
|--|---|
| <p>24-01 Juristische Organisationen verurteilen rechtsextremistischen „Masterplan“ aufs Schärfste (vom 16.01.2024)</p> <p>24-02 djb kritisiert vom Bundestag beschlossene verschärfte Regelung zur Lebensunterhaltssicherung im Staatsangehörigkeitsgesetz (vom 19.01.2024)</p> <p>24-03 djb begrüßt Modernisierung von Abstammungs- und Kindschaftsrecht (vom 19.01.2024)</p> <p>24-04 75 Jahre djb: Feministische Außenpolitik in Zeiten von Krisen und Konflikten (vom 29.01.2024)</p> <p>24-05 Geschlechtergerechtes Völkerstrafrecht: djb begrüßt Fortentwicklung (vom 31.01.2024)</p> <p>24-06 Lieferkettenregulierung umsetzen, Geschlechtergerechtigkeit verteidigen (vom 02.02.2024)</p> <p>24-07 djb unterstützt Vorhaben zur institutionellen Stärkung des Bundesverfassungsgerichts (vom 05.02.2024)</p> <p>24-08 Auch nach 20 Jahren: Ohne Gender-Expertise und soziotechnische Kompetenz kein faires und sicheres Internet (vom 06.02.2024)</p> <p>24-09 Verantwortungsgemeinschaft ohne Verantwortung: djb warnt vor „Ehe light“ (vom 08.02.2024)</p> <p>24-10 Wichtig trotz großer Leerstelle: djb begrüßt EU-Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (vom 08.02.2024)</p> <p>24-11 Gegen Antifeminismus im Netz: Bei der DSGVO nachbessern (vom 08.02.2024)</p> | <p>24-12 Straßenverkehrsrecht und Straßenrecht: Eine klimagerechte Stadt ist auch eine geschlechtergerechte Stadt! (vom 15.02.2024)</p> <p>24-13 Sonntagsreden reichen nicht! Demokratie schützen heißt Menschen vor Hass und Diskriminierung schützen! (vom 15.02.2024)</p> <p>24-14 Für vielfältige Familienmodelle: Kindschafts- und Abstammungsrecht modernisieren (vom 16.02.2024)</p> <p>24-15 DSA gilt seit 17.02.24, Schutz vor digitaler Gewalt im Netz weiterhin lückenhaft (vom 19.02.2024)</p> <p>24-16 Resilienz des Bundesverfassungsgerichts stärken und damit auch Frauen- und Minderheitenrechte wirksam schützen! (vom 26.02.2024)</p> <p>24-17 Rechtsstaat besser absichern! (vom 26.02.2024)</p> <p>24-18 Diskriminierungsschutz in Schleswig-Holstein stärken (vom 29.02.2024)</p> <p>24-19 Erste Frau an der Spitze des Bundessozialgerichts – aber noch weit entfernt von einer paritätischen Besetzung aller Bundesgerichte (vom 01.03.2024)</p> <p>24-20 djb zum Equal Pay Day 2024: Diesmal nicht wieder versagen! (vom 05.03.2024)</p> <p>24-21 djb anlässlich der Open Data Days und des Internationalen Frauentags: „Auswirkungen geschlechtsspezifischer Datenlücken werden völlig unterschätzt“ (vom 07.03.2024)</p> |
|--|---|